

Alltagsstrukturen

A young boy with blonde hair, wearing a striped long-sleeved shirt and green overalls, is sitting cross-legged inside a large, transparent glass dome. He is looking down at his hands, which are resting on his knees. The dome is situated on a lush green grassy field. The background shows a clear blue sky with some light clouds. The overall scene conveys a sense of protection and observation.

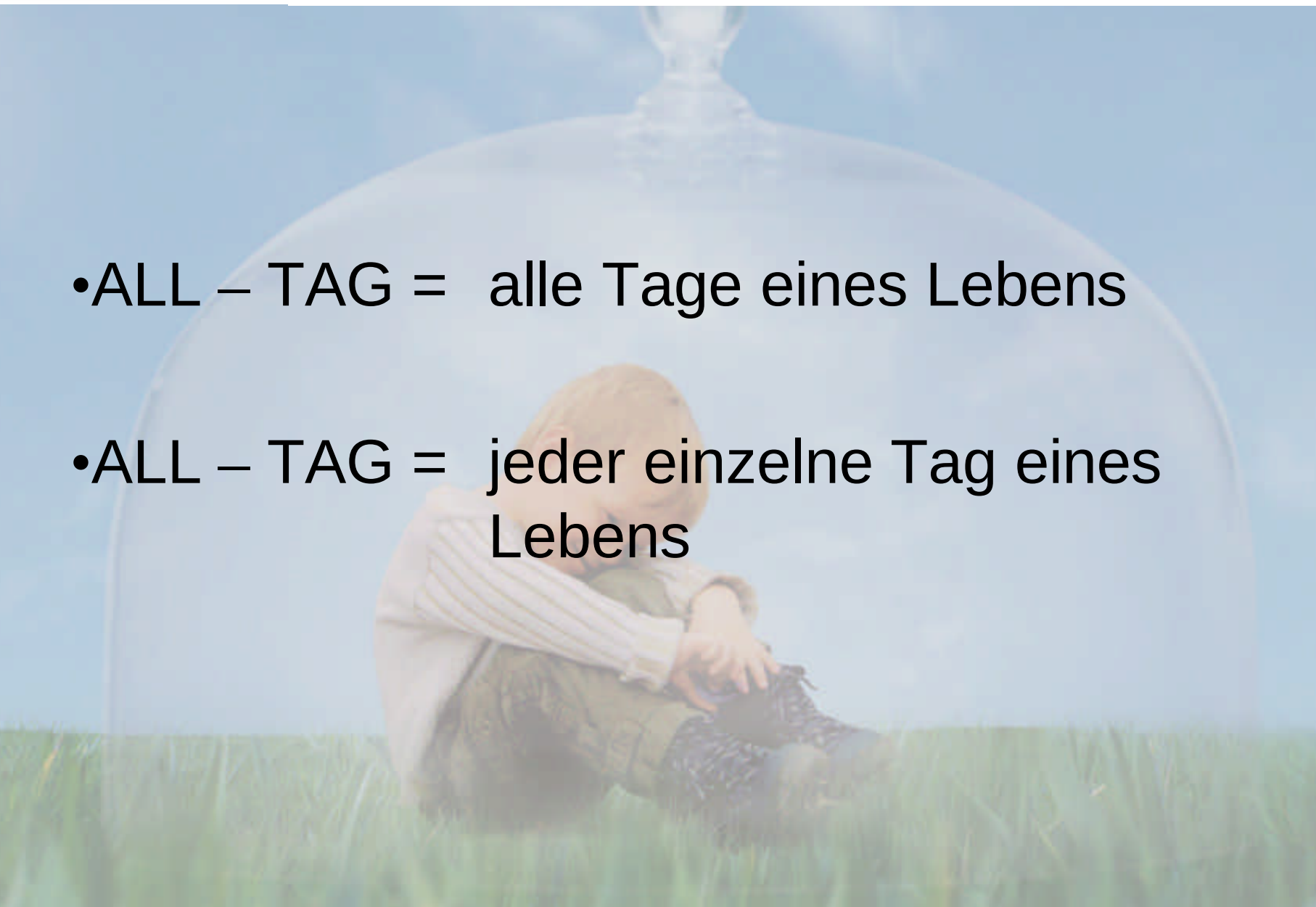
Anton DIESTELBERGER

anton.diestelberger@aon.at

Theresa ZÖTTL

theresa.zottl@aon.at

- ALL – TAG = alle Tage eines Lebens
- ALL – TAG = jeder einzelne Tag eines Lebens



Leben mit einem autistischen Kind

- Aspekt der Betroffenheit
- passiv – aktiv
- Ein autistisches Kind wird niemals ein Leben führen wie ein „normales“ Kind
- Die Eltern eines autistischen Kindes werden niemals wieder ein „normales“ Leben führen

Geburt

- Ein gesundes Kind wird geboren, nichts deutet auf eine Krankheit hin
- Alle Sinne funktionieren
- Keine äußeren Merkmale



Früherkennung

Zwischen dem 2. und 3. Lebensjahr werden Auffälligkeiten deutlich:

- Sprachentwicklung
- Motorik
- Essgewohnheiten
- Rituale
- Angst vor Veränderungen
- Bindung an wenige Menschen in der nächsten Umgebung

Diagnose

- Verstehensdiagnose
- Wo findet man Hilfe?
- Frühförderung:
 - Blickkontakt
 - Strukturiertes Lernen
 - Kognitives Training
 - Fertigkeiten (Sport)

Schulische Probleme

- Welche Schule ist richtig?
- Wo findet man Verständnis?
- Wo im System Schule sind die Experten?



Haltung der Pädagogen

- Für mich sind alle gleich! Darum behandle ich auch alle gleich.
- Bekennen Sie sich zu Ihrem Schicksal!
- Zu uns gehört er/sie nicht!
- Integration?

Die Rolle der Schule

- Schule:
 - Förderung
 - Sicherheit
 - Geborgenheit



Auf die LehrerInnen kommt es an

- Wollen
- Wissen
- Perspektivenwechsel
- Pädagogische Professionalität
- Rahmenbedingungen
- Gesetze

Auf die Eltern kommt es an

- Realistische Sicht der Dinge
- Zusammenarbeit und Übernahme der
Therapeutenaufgaben
- Vernünftige Ziele



Menschenmöglich und Menschenwürdig

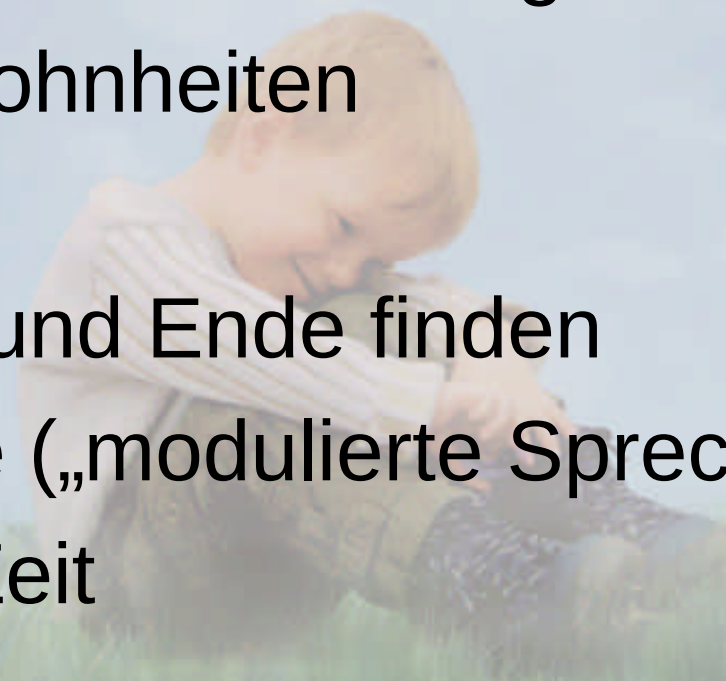
- Individualisierung
- Differenzierung
- Unterschiedliche und abgestufte Modelle sind nötig
- Rainman's Home: Mehrstufiges, niederschwelliges Modell

Alltag

- Vom Morgen bis zum Abend durchgängig Therapie
- Enge Beziehung:
 - Mit den Augen des autistischen Kindes die Welt erleben
 - In diese so fremd erscheinende Welt vordringen
 - Strukturen und Gesetze dieser Welt erahnen
 - Probleme vorzeitig erkennen
 - Durchs Leben steuern

Besondere Aspekte

- Keine Selbstlerner
- Angst vor Veränderungen
- Essgewohnheiten
- Rituale
- Anfang und Ende finden
- Sprache („modulierte Sprechweise“)
- Faktor Zeit



Gewalt

- Absolutes Nein zur Festhaltetherapie
- Wer Gewalt ins System bringt, wird mit Gewalt konfrontiert werden
- Umgang mit Aggressionen



Medikation

- Es gibt kein Medikament gegen Autismus
- Medikamente gegen „innere Spannung“ (Aggression)
- Nicht gegebene Medikamente können auch Nebenwirkungen haben



Einsichten

- Ein Autist bleibt ein Autist
- Autisten sind im besonderen Maße von den Menschen in ihrer Umgebung abhängig



In der Gesellschaft

- Eigene Familie
- Freizeit
- Freunde
- Urlaub



Und was wird sein?

- Wohnplätze?
- Grenze des Lebens und des Machbaren



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!

